

Mehrheit für neue Schulform

Heftige Debatte über Befragung zur IGS

ACHIM ■ Nach langer heftiger Diskussion empfahl gestern die Mehrheit im Schulausschuss des Stadtrates, ab dem Schuljahr 2014/15 eine integrierte Gesamtschule (IGS) in Achim einzurichten. Sie soll eine Ganztagschule werden und ins Gebäude der jetzigen Hauptschule und später auch vielleicht in Räume der Realschule einziehen. Für die Einführung der integrierten Gesamtschule stimmten sieben Ausschussmitglieder der SPD, Grünen und Wählergemeinschaft Achim plus der Sprecherin des Stadtelternerates Verena Weber. Dagegen votierten die drei CDU-Ausschussmitglieder.

Es war nach wie vor keine inhaltliche Debatte über die integrierte Gesamtschule, sondern über das Ergebnis der Elternbefragung dazu.

Von den Müttern und Vätern von 1119 Kindern im letzten Kindergartenjahrgang und in den ersten drei Grundschuljahrgängen hatten sich 715 an der Abstimmung beteiligt. 391 äußerten unverbindlich, ihr Kind auf eine integrierte Gesamtschule zu schicken, 324 entschieden sich für die Hauptschule, Realschule oder eins der Gymnasien. Die vorgeschriebene Zahl von jeweils mindestens 96 Kindern für jeden der zehn Schuljahrgänge einer vierzügigen Gesamtschule war real in mindestens vier Jahrgängen verfehlt worden, was durch statistische Nachbesserungen behoben wurde.

Während die Befürworter in der Elternbefragung ein klares Votum für die neue Schulform sehen, wertet die CDU sie als klare Ablehnung. Bemerkenswert, dass der neu ernannte Rektor der Hauptschule Dominik Lerdon zwar Initiativen für seine Schule ankündigte, aber seiner Schulform keine Zukunft gab.

Mehr in unserer morgigen Ausgabe. ■ mb

